



LETZTE NACHRICHTEN

WELT

Nachrichten in Kurzform:

- Frankfurt: Laut Bundesbank überwindet die deutsche Wirtschaft die Schwäche nur langsam.
- Brüssel/Peking: Bei den Themen Seltene Erden und E-Autos zeichnet sich positive Bewegung ab
- Brüssel/Jakarta: Die seit neun Jahren andauernden Freihandelsgespräche zwischen der EU und Indonesien stehen laut Jakarta kurz vor Abschluss.
- Washington/Peking: In London finden hochrangige Handelsgespräche zwischen den USA und China statt.
- New York: Laut Umfrage der Fed New York sanken die Inflationserwartungen per Mai (1 Jahr -0,4% auf 3,2%, 3 Jahre -0,2% auf 3,0% und 5 Jahre -0,1% auf 2,6%).
- Moskau: Die Notenbank Russlands senkte den Leitzins von bisher 21% auf 20%.
- Tokio: Der Index „Economy Watchers's Poll“ legte per Mai von zuvor 42,6 auf 44,4 Punkte zu.

CNY

China: Handelsbilanz normalisiert sich

Die Handelsbilanz wies per Mai einen Überschuss in Höhe von 103,22 Mrd. USD (Prognose 101,30 Mrd. USD) nach zuvor 96,18 Mrd. aus. Damit normalisiert sich die Bilanz fortgesetzt nach den US-zollbedingten Anstiegen des Überschusses auf 138,8 Mrd. USD per Januar 2025 und 170,51 Mrd. USD per Februar 2025. Exporte nahmen im Jahresvergleich um 4,8% (Prognose 5,0%) nach zuvor 8,1% zu, während Importe um 3,4% im Jahresvergleich sanken (Prognose -0,9%, Vormonat -0,2%).

EUR

Deutschland: Stimmung im Wohnungsbau aufgehell

Die Stimmung im Wohnungsbau hat sich laut IFO-Barometer im Mai aufgehell. Das Geschäftsklima stieg von -37,2 auf -31,5 Punkte. Sowohl die aktuelle Lage als auch die Erwartungen der Unternehmen verbesserten sich spürbar. Die Auftragslage bleibt angespannt: 51% nach zuvor 51,2% der Firmen berichteten von einem Auftragsmangel. 8,6% nach zuvor 10,4% der Unternehmen meldeten im Mai abgesagte Projekte.

TECHNIK UND BIAS

Stand 05:42	NEW YORK		FAR EAST		BIAS
EUR-USD	1.1387	- 1.1430	1.1387	- 1.1435	Negativ
EUR-JPY	164.63	- 165.22	165.06	- 165.44	Neutral
USD-JPY	144.17	- 144.77	144.41	- 145.29	Positiv
EUR-CHF	0.9362	- 0.9386	0.9378	- 0.9389	Positiv
EUR-GBP	0.8415	- 0.8428	0.8419	- 0.8431	Neutral

KOMMENTAR

Weil es ein strukturelles Problem ist!

Positiv

Positiv

Positiv

Positiv

Positiv

Positiv

Normalisierung positiv

Positiv

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an



DAX-BÖRSENAMEPEL

- Ab 22.140 Punkten
- Ab 23.070 Punkten
- **Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	24.174,32	-130,14
EURO STOXX50	5.407,49	-18,32
Dow Jones	42.761,76	-1,11
Nikkei	38.466,63 (05:46)	+378,06
CSI300	3.891,60 (05:46)	+6,36
S&P 500	6.005,88	+5,52
MSCI World	3.919,17	+4,45
Brent	67,27	+0,23
Gold	3.309,00	-19,00
Silber	36,52	-0,23

TV- UND VIDEO LINKS



**In Kürze FTD Hellmeyer
der Woche KW 24**

Märkte: Viele positive Akzente in Wirtschaft und Politik - Deutschland: Stimmung im Wohnungsbau aufgeheitert - Trump: Zeitnahe Entscheidung über neuen Fed-Chef

EUR/USD eröffnet bei 1,1400 (05:38 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1387 im europäischen-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 144,88. In der Folge notiert EUR-JPY bei 165,16. EUR-CHF oszilliert bei 0,9379.

Märkte: Viele positive Akzente in Wirtschaft und Politik

Die Finanzmärkte zeigten in den letzten 48 Handelsstunden grundsätzlich eine positive Resilienz ohne ausgeprägtes Momentum. Überwiegend waren die Aktienmärkte zart freundlich, gehalten oder geringfügig schwächer. An den Rentenmärkten verstetigten sich die Renditeniveaus. Gold und Silber verloren im Rahmen von Gewinnmitnahmen und Bitcoin konnte an Boden gewinnen. Der USD bewegt sich in etablierten Fahrwassern.

Die Markteinflussfaktoren waren und sind seitens der Geopolitik zu größten Teilen unterstützend. So sollen die Atomgespräche zwischen den USA und dem Iran am Sonntag fortgesetzt werden. Handelsgespräche zwischen den USA und China laufen in London. Der Ukraine-Konflikt liefert dagegen keine Entspannungssignale.

Seitens des Datenpotpourris (siehe unten) dominierten positive Impulse. Das BIP der Eurozone (Q) wurde dank Irlands massiver Pharmaexporte in die USA um 0,2% nach oben angepasst. Die Einzelhandelsumsätze der Eurozone (J) fielen deutlich höher als erwartet aus. Der US-Arbeitsmarktbericht war „wohl temperiert“. Laut Umfrage der Fed New York sanken die Inflationserwartungen per Mai (1 Jahr -0,4% auf 3,2%, 3 Jahre -0,2% auf 3,0% und 5 Jahre -0,1% auf 2,6%). Chinas Handelsbilanz normalisiert sich. Chinas Preisindizes (Deflation) implizieren weiteres Zinssenkungspotential und Japans Index „Economy Watcher's Poll“ legte zu.

Aktienmärkte: Late Dax -0,78%, EuroStoxx 50 -0,34%, S&P 500 +0,09%, Dow Jones 0,00%, NASDAQ 100 +0,17%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 05:48 Uhr: Nikkei (Japan) +0,98%, CSI 300 (China) +0,16%, Hangseng (Hongkong) +0,26%, Sensex (Indien) +0,02% und Kospi (Südkorea) +0,76%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,57% (Vortag 2,57%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,48% (Vortag 4,50%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (-0,0041) sank im Tagesvergleich gegenüber dem USD.

Gold (-19,00 USD) und Silber (-0,23 USD) verloren im Rahmen von Gewinnmitnahmen.

Der Bitcoin notiert bei USD 109.580 (05:52 Uhr). Gegenüber der Eröffnung am Vortag ergibt sich ein Anstieg im Tagesvergleich um 3.860 USD.



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

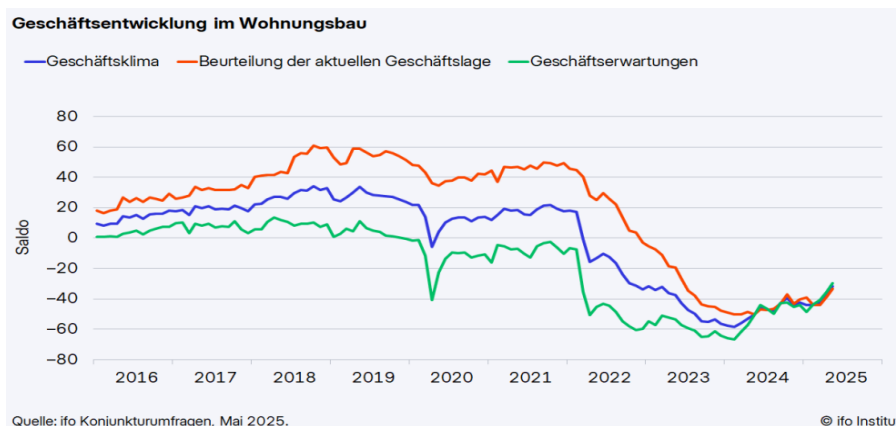
Deutschland: Stimmung im Wohnungsbau aufgeheit

Die Stimmung im Wohnungsbau hat sich laut IFO-Barometer im Mai aufgeheit. Das Geschäftsklima stieg von -37,2 auf -31,5 Punkte. Sowohl die aktuelle Lage als auch die Erwartungen der Unternehmen verbesserten sich spürbar. Die Auftragslage bleibt angespannt: 51% nach zuvor 51,2% der Firmen berichteten von einem Auftragsmangel. 8,6% nach zuvor 10,4% der Unternehmen meldeten im Mai abgesagte Projekte.

Kommentar: Mit der neuen Regierung weht ein Wind der Reformpolitik. Die Stimmungsaufhellung korreliert mit der Erwartungshaltung an die Politik, noch nicht mit der Realität. Die harten Fakten des Auftragsbestands dürfen als Ausdruck des Belegs dieser Sichtweise dienen.

Lassen wir IFO sprechen: Die Unternehmen im Wohnungsbau schöpfen vorsichtig Hoffnung, so Klaus Wohlrabe, Leiter der ifo Umfragen. Zwar helle sich die Stimmung auf, doch der Weg zurück zur Normalität sei noch lang. Die gestiegene Zahl an Baugenehmigungen im 1. Quartal sei ein kleiner Hoffnungsschimmer. Ob die Trendwende gelinge, hänge davon ab, ob der angekündigte Wohnungsbau-Turbo der neuen Bundesregierung auch umgesetzt wird und zündet.

Kommentar: Die Länge des Wegs ist an dem Indexstand erkennbar (siehe Grafik). Neutral ist die Marke 0! Davon sind wir weit entfernt, aber die jüngste Tendenz ermutigt!



Trump: Zeitnahe Entscheidung über neuen Fed-Chef

US-Präsident Trump kündigte eine zeitnahe Entscheidung über den nächsten Vorsitzenden der US-Notenbank Federal Reserve an. Ein guter Fed-Chef würde die Zinsen senken, so Trump. Der ehemalige Fed-Gouverneur Kevin Warsh gilt als Favorit für Trumps Wahl zum nächsten Fed-Vorsitzenden. Er würde sehr geschätzt, so Trump auf Fragen von Journalisten. Am vergangenen Freitag hatte Trump erklärt, die Federal Reserve solle die Zinsen um einen ganzen Prozentpunkt senken. Fed-Chef Powell senke die Leitzinsen zu langsam.

Kommentar: Der Unmut Trumps ist verständlich, da die US-Notenbank mit einem positiven Realzins (Zins abzüglich der Verbraucherpreise) von mehr als 2% am Geldmarkt und am Kapitalmarkt eine repressive Gangart an den Tag legt, die im Vergleich zur Eurozone und insbesondere zu Japan ihresgleichen sucht und die US-Wirtschaft benachteiligt. Zu den Fakten:

Länder	CPI (J)	Leitzins	Anleihe (10)	Realzins Geldmarkt	Realzins Kapitalmarkt
USA	2,30%	4,375%	4,49%	+2,075%	+2,19%
Eurozone	1,90%	2,00%	2,53%	+0,10%	+0,63%
Japan	3,60%	0,50%	1,47%	-3,10%	-2,13%
UK	3,50%	4,25%	4,63%	+0,75%	+1,13%

Datenpotpourri der letzten 48 Handelsstunden

Eurozone: BIP (dank Irland) +0,6% im Quartalsvergleich!

Gemäß revidierter Berechnung nahm das BIP der Eurozone per 1. Quartal 2025 im Quartalsvergleich um 0,6% (Prognose 0,4%) und im Jahresvergleich um 1,5% (Prognose 1,2%) zu (Hintergrund Irland dank US-Pharmaexporten).

Die Beschäftigung in der Eurozone verzeichnete per 1. Quartal 2025 laut finaler Berechnung mit 169,79 Millionen einen neuen Rekordstand.

Die Einzelhandelsumsätze der Eurozone nahmen per April im Monatsvergleich um 0,1% zu (Prognose 0,1%, Vormonat revidiert von -0,1% auf +0,4%). Im Jahresvergleich stellte sich ein Anstieg um 2,3% (Prognose 1,3%) nach zuvor 1,9% (revidiert von 1,5%) ein.

Deutschland: Die Industrieproduktion sank per Berichtsmonat April im Monatsvergleich um 1,4% (Prognose -1,0%, Vormonat revidiert von +3,0% auf +2,3%). Im Jahresvergleich stellte sich ein Rückgang um 1,8% ein. Der Vormonatswert wurde von -0,4% auf -0,7% angepasst.

Deutschland: Die Handelsbilanz wies per April einen Überschuss in Höhe von 14,6 Mrd. EUR aus (Prognose 20,0 Mrd. EUR, Vormonat 21,2 Mrd. EUR). Exporte sanken im Monatsvergleich um 1,7% (Prognose -0,7%, Vormonat +1,2%), während Importe um 3,9% zulegten (Prognose +0,5%, Vormonat -1,3%).

Frankreich: Die Industrieproduktion verzeichnete per April im Monatsvergleich einen unerwarteten Rückgang um 1,4% (Prognose +0,2%, Vormonat 0,1%, revidiert von 0,2%).

USA: US-Arbeitsmarktbericht „wohl temperiert“ ...

US-Arbeitsmarktbericht	Mai 2025	April 2025
Arbeitslosenquote U-1	4,2% (Prognose 4,2%)	4,2%
Arbeitslosenquote U-6	7,8% (keine Prognose)	7,8%
„Nonfarm Payrolls“	139.000 (P. 130.000)	147.000
Arbeitszeit	34,3 Std.(P. 34,3 Std.)	34,3 Std.
Durchschnittslöhne (M/J)	0,4%/3,9% (P.0,3%/3,7%)	0,2%/3,9%
Partizipationsrate	62,4% (keine Prognose)	62,6%

Die US-Verbraucher Kredite stiegen per Berichtsmonat April um 17,87 Mrd. USD nach zuvor 8,60 Mrd. USD (revidiert von 10,17 Mrd. USD).

Der Index „Employment Trends“ stellte sich per Mai auf 107,49 nach zuvor 108,00 Punkte.

Japan: Japans BIP im Quartalsvergleich unverändert

Laut Revision war das BIP per 1. Quartal im Quartalsvergleich unverändert (Prognose und vorläufiger Wert -0,2%, annualisiert -0,2% nach vorläufig -0,7%).

China: Preise weiter deflationär

Preise	Mai 2025	April 2025
Verbraucherpreise (M/J)	-0,2%/-0,1% (Prognose -0,2%/-0,2%)	0,1%/-0,1%
Erzeugerpreise (J)	-3,3% (Prognose -3,2%)	-2,7%

Derzeit ergibt sich für den USD gegenüber dem EUR eine positive Tendenz. Ein Überschreiten der Widerstandszone bei **1,1510 – 1.1540** negiert das Szenario. Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
GBP	Arbeitslosenrate	April	4,5%	4,6%	08.00	Leichter Anstieg?	Gering
EUR	Sentix Index	Juni	-8,1	-6,0	10.00	Leichter Anstieg?	Mittel
USD	NFIB Small Business Optimism Index	Mai	95,8	-.-	12.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel





Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an